

I N V I A

Local experiments

Herausgeber:

Regina Friedrich-Körner, Ria Gerth, Inge König-Gausepohl, Dini Thomsen

Kontakt: Regina Friedrich-Körner, Holthausen Str. 71, D-Wuppertal, Tel. +49 (0) 202 469 8160

Wir danken dem Verein ArToll-Kunstlabor für die Unterstützung

Website ArToll: www.artoll.de

Fotos: Michael Odenwaeller

Herstellung: werkstattfuergestaltung.de, Dortmund

© die Autoren und Künstlerinnen

I N V I A

Local experiments

9.-17. Oktober 2004

im ArToll Kunst Labor in Bedburg-Hau

Viviana Buttarelli (I)
Luisella Caretta (I)
Regina Friedrich-Körner (D)
Ria Gerth (D),
Gerlinde Habekotté (NL)
Inge König-Gausepohl (D)
Katharina Kreil (CH)
Carita Maury (FIN),
Regine Ramseier (CH)
Dini Thomsen (D)
Barbara Tieaho (FIN)
Romy Weber (CH)
Sofia Wilkmann (FIN)
Jenny Ymker (NL)

local experiments im Rahmen von IN VIA

In besonderer Weise wird ArToll mit dem Projekt und der Ausstellung Bildender Künstlerinnen in Europa „In Via“ seiner Funktion gerecht: Seit zehn Jahren ein Ort der Begegnung und künstlerischen Auseinandersetzung, in einer außergewöhnlichen Umgebung, nämlich dem großzügigen und parkähnlichen Gelände der Rheinischen Kliniken in Bedburg-Hau, einem psychiatrischen und forensischem Zentrum des Rheinlandes mit seinem Haus 6, einem früheren Patientenhaus, das nunmehr für den internationalen Austausch, für gemeinsames Arbeiten, das Entstehenlassen kreativer Prozesse zur Verfügung steht.

Dort können Künstler auch während des Projektes wohnen, wodurch ein intensiver Prozess gegenseitiger Befruchtung gewährleistet ist. Dabei verdient es stets die Erwähnung, dass diese Region geprägt ist durch das Schaffen des hier geborenen und aufgewachsenen Joseph Beuys, in dessen Tradition und Denken

sich auch ArToll verpflichtet fühlt. Mit seinem erweiterten Kunstbegriff und der unsichtbaren Skulptur, der sozialen Plastik, forderte er gerade Kunstschaffende auf, weniger das Ausstellungsobjekt, sondern den schöpferischen Gestaltungsprozess des Menschen als Gemeinschafts- und Sozialwesen in den Fordergrund des Strebens zu stellen. Wie kaum ein anderer Ort bietet sich ArToll für diese Selbstfindung an, Energien – alleine, oder in der Gruppe – im kreativen Akt zu leiten.

Nach Stationen in Finnland, Spanien, Belgien und der Schweiz ist das Gemeinschaftsprojekt Bildender Künstlerinnen in Europa „In Via“ nun zum zweiten Mal in Deutschland. Eine ausgewählte Gruppe ist der Einladung der Künstlerin Dini Thomsen gefolgt, selbst regelmäßige Teilnehmerin an In Via – Projekten und Gründungsmitglied des ArToll.

Die Künstlerinnen jeweils eines Landes haben einen oder mehrere Räume des ArToll gestaltet, den hohen Aufforderungscharakter aufgegriffen und mit einer einzigartigen Kraft, Konsequenz und Bestimmtheit die unterschiedlichsten Materialien zu Rauminstallationen geführt. Dabei dominieren organische Materialien: Viel Holz, Erde und Steine, sogar frische Pflanzbeete mit Blumen und Schnecken. Statisch-konstruktive Elemente stehen lebendig-wachsenden Strukturen gegenüber, Schönheit der Zerstörung und Vergänglichkeit.

In Via führt unterschiedliche Lebens- und Arbeitsbedingungen in einem europäischen kulturellen Netzwerk zusammen, ArToll bedankt sich, Nährboden und Träger dieses bedeutenden Prozesses sein zu dürfen.

Uwe Dönisch-Seidel
Vorsitzender ArToll e.V.







Seit 1999 treffen sich europäische Künstlerinnen in regelmäßigen Abständen, um sich gegenseitig auszutauschen und eine zeitlang gemeinsam zu leben und zu arbeiten. Dabei gilt es auch, mehr über die Ideen und Arbeitsbedingungen der Künstlerinnen aus den verschiedenen Regionen Europas zu erfahren. Ausstellungen, gemeinsame workshops und Kunstaktionen zeigen die Vielfalt des künstlerischen Schaffens. Auf verschiedenen Symposien mit Vertretern aus Kultur und Politik wurde ebenfalls die Situation der Künstlerinnen und Künstler in Europa diskutiert und die zukünftige Rolle von Kunst und Kultur in Europa kritisch befragt.

Diese Projektarbeit vor Ort ermöglicht allen Beteiligten immer wieder einen noch unbekanntem Teil von Europa kennen zu lernen und diese neuen Erfahrungen sowohl in die eigene Arbeit als auch in zukünftige Kooperationen einfließen zu lassen. Auch für das Publikum ist dieses Zusammenkommen von Künstlerinnen mit ganz unterschiedlichen kulturellen Prägungen aufschlussreich und anregend.







Kunst ist, wo sich Schnecken tummeln

Experimente auf europäischer Ebene im ArToll-Kunstlabor. Austausch und Kooperation.

Es grünt so grün im Haus 6 der Rheinischen Kliniken, in dem das ArToll-Labor seit zehn Jahren beständig für außergewöhnliche Begegnungen mit zeitgenössischer Kunst sorgt. Das satte Grün und die wenigen gelben Farbtupfer sind Teil eines schweizerischen Gemeinschaftsprojektes von Katharina Kreil, Regine Ramseier und Romy Weber. Zum Oberthema „Beete“ wachsen bei Katharina Kreil neben den realen Pflanzen in einem „Beet im Beet“ viele Pilze. Und es tummeln sich Schnecken darin, die sie eigens aus ihrer Heimat mitgebracht hat: „Le Clos des Esgargots“ (Schneckengehege). Regine Ramseier und Romy Weber greifen ebenfalls das Beetmotiv auf. Die eine, in dem sie die Erde umgräbt und die darunter liegenden Wurzeln zeigt, die andere stellt abstrakte Beete aus, die Blumen und Gemüse symbolisch als quadratische Felder zeigen, die mit Quarzsand eingefärbt wurden.

Die in Wuppertal lebende Regina Friedrich-Körner gestaltet zusammen mit Dini Thomsen und Ria Gerth den deutschen Sektor. „Dynamischer Stillstand“ heißen die Installationen, die drei Räume fast komplett füllen. Aus Holzresten und Ton aus der Ziegelei errichtet, erhebt sich ein gewaltiger, begehbare Raumkörper, der seinerseits den Raum auslotet und verändert. In der oberen Etage bauten die aus Finnland angereisten Künstlerinnen Carita Maury, Barbara Tieaho und Sofia Wilkmann aus langen Weidenästen einen Schutzraum. Holzschnitte aus Reisig zieren die Wände, der Fußboden ist mit Weidenblättern ausgelegt. Eine sehr verstörende Arbeit zeigt die Italienerin Luisella Caretta und erinnert an die menschenverachtende Zeit der Apartheid in Südafrika, wo sie selbst gelebt hat.

(aus Presseartikel NRZ von Klaus Hübner vom 15.10.2004)



FIN

Carita Maury | Barbara Tieaho | Sofia Wilkmann



FIN

Carita Maury | Barbara Tieaho | Sofia Wilkman



Biographien

Viviana Buttarelli, Italien, geboren 1959 in Viadana (Mantova), hat in Parma das Kunstinstitut besucht, Diplom an der Kunstakademie von Bologna, Einzel- und Gruppenausstellungen in ganz Europa, u.a. 1986 „Palazzo dei Diamanti“ in Ferrara.

Luisella Carretta, Italien, Ausbildung an der Accademia Ligustica di Belle Arti, seit 1973 regel-mäßige Ausstellungen, u.a. 1986 Beteiligung an der Venice Biennale in „the Arte e Biologie section“ (Giorgio Celli). Studienreisen nach Mexiko, Nepal, Amerika, Canada Afrika, Guatemala, Norwegen, Polen, Kolumbien, Argentinien, Irland, Indien, Island, Marokko und Syrien

Regina Friedrich-Körner, Deutschland, geboren 1949, lebt und arbeitet in Wuppertal, 1973-1978 Studium an der Fachhochschule für Design Dortmund bei Prof. H. Becker und G. Deppe, seit 1978 regelmäßige Ausstellungstätigkeit in Deutschland, Belgien, Großbritannien, Niederlande, Schweiz, Finnland, Spanien, Bosnien-Herzegowina, U.S.A., Ägypten, Lehrtätigkeit an der FH Design, Dortmund

Ria Gerth, Deutschland, geboren 1954, lebt und arbeitet in Köln, Arbeitsschwerpunkt Objektkunst, seit 1987 Ausstellungen im In- und Ausland, u.a. stubnitz-kunst.raum.schiff Landungsbrücken Hamburg, Kunsthalle Gießen, Manege Kunsthalle St.Petersburg, Museum der Stadt Butzbach, Oberhessisches Museum Gießen sowie IN VIA-Stationen in Deutschland, Finnland, Mallorca, Belgien und der Schweiz, Mitglied im OKB e.V.

Gerlinde Habekotté, Niederlande, geboren 1959, 1981 – 1986 Studium an der Kunsthochschule CABK- Kampen Niederlande, 1984 Steenhakken, Academie für Künstlerische und Industrielle Gestaltung, Linz, 1986-89 Philosophie KU-Nijmegen, 1989 Workshop smeden, Rietveld Amsterdam, Arbeitsschwerpunkt Bildhauerei / Schmieden, seit 1988 Ausstellungen im In- und Ausland

Inge König-Gausepohl, Deutschland, geboren 1957, 1976-81 Studium der Innenarchitektur, 1981 Abschluß mit Diplom, 1992- 1995 Kunststudium Universität G.S. Paderborn bei Prof. Keyenburg und Ortner, 1996 freie Kunstschule Berlin, seit 1996 als freischaffende Künstlerin tätig, seit 1996 Ausstellungen im In- und Ausland

Katharina Kreil, Schweiz, 1967 geboren in Aubonne, lebt und arbeitet in Genf, Studium an der Kunstgewerbeschule und an der Akademie der schönen Künste in Genf, Diplom im Atelier von Carmen Perrin, Ausstellungen in der Schweiz und im Ausland

Carita Maury, Finnland, geboren 1946 in Helsinki, Malerin und Kunstlehrerin, lebt und arbeitet in Espoo. Mehr als 20 Einzelausstellungen und über 50 Gruppenausstellungen in Finnland und im Ausland.

Regine Ramseier, Schweiz, 1956 geboren in Langnau im Emmental Kanton Bern. Ausbildung als Möbelschleiferin. Fachliche Weiterbildung als Möbelerstauratorin. Weiterbildung in Malerei an der Schule für Gestaltung in Bern. Ab 1994 Ausstellungs- und Lehrtätigkeit im In- und Ausland. Mitglied Visarte CH

Dini Thomsen, Deutschland, 1943 geboren in Katwijk NL, 1962-1965 Schilderen Tekenakademie Ars Aemulae Naturae Leiden, 1965-1967 Studium bei v. Dyk. Doz. Koninklijke Akademie Den Haag, 1991 Gast in der Villa Romana Florenz, 1993 Mitbegründerin des ArtToll Kunstlabors in Bedburg-Hau, 1999 Planungsarbeit verschiedener Projekte, 2001 Mitglied der GEDOK Gruppe A46, Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland

Barbara Tieaho, Finnland, geboren 1944 in Helsinki, Studium an der Academy of Fine Arts und University of Industrial Art and Design, Helsinki, arbeitet in Helsinki, Arbeitsschwerpunkt Bildhauerei, zahlreiche nationale und internationale Einzel- u. Gruppenausstellungen u.a. The Art Museum of Jocsuu City and the City of Salo, Porvoo Art Hall, Gallery Sculptor Helsinki, Internationale Preise: International sculpture competition Härnösand Sweden (1. Preis), Espoo culture prize, öffentliche Aufträge u.a. in Mexico, Schweden und Island

Romy Weber, Schweiz, geboren 1936, 1964 – 1969 Besuch Schule für Gestaltung, Basel, Fachklasse für Grafik-Design, 1973 – 1997 Lehrtätigkeit an der Bundesfachschule für Werbetechnik in Lahr/Baden im Fachbereich Schriftgrafik/Gestaltung und zugleich frei schaffend als Malerin tätig, seit 1978 in einem Atelier im Atelierhaus der „visarte Basel“, in Birsfelden/BL. Mitglied des Berufsverbandes Visuelle Kunst Schweiz „visarte“, Kunstverein Basel-Stadt und Basel-Land und der Ateliergenossenschaft Birsfelden

Sofia Wilkman, Finnland, geboren 1956 in Helsinki, lebt und arbeitet in Helsinki, Arbeitsschwerpunkt Malerei, nationale und internationale Ausstellungen seit 1985, Ausstellungen in 2004: Galleria AMA-Turku, Gallery Kakelhallen-Åland, Fragile - Nordic Artists Associaton exhibition - Helsinki, White - Nordic Summerexhibition at Fiskars village sowie verschiedene Kommunikationsprojekte

Jenny Ymker, Niederlande, geboren 1969, Subsidie: Provincie Gelderland 1999, 2001, 2004; Basisstipendium 2001, Werkperiode: Europees Keramisch Werkcentrum, s'Hertogenbosch 2005, Werkperiode buitenland: Europese Pepinieres Programma, Epidemic of Art, Göteborg Schweden 2002, Ausstellungen: 1999-2005

I N V I A